

**GRÜNE
JUGEND
NRW**

**GRÜNE
JUGEND
NRW**

**GRÜNE
JUGEND
NRW**

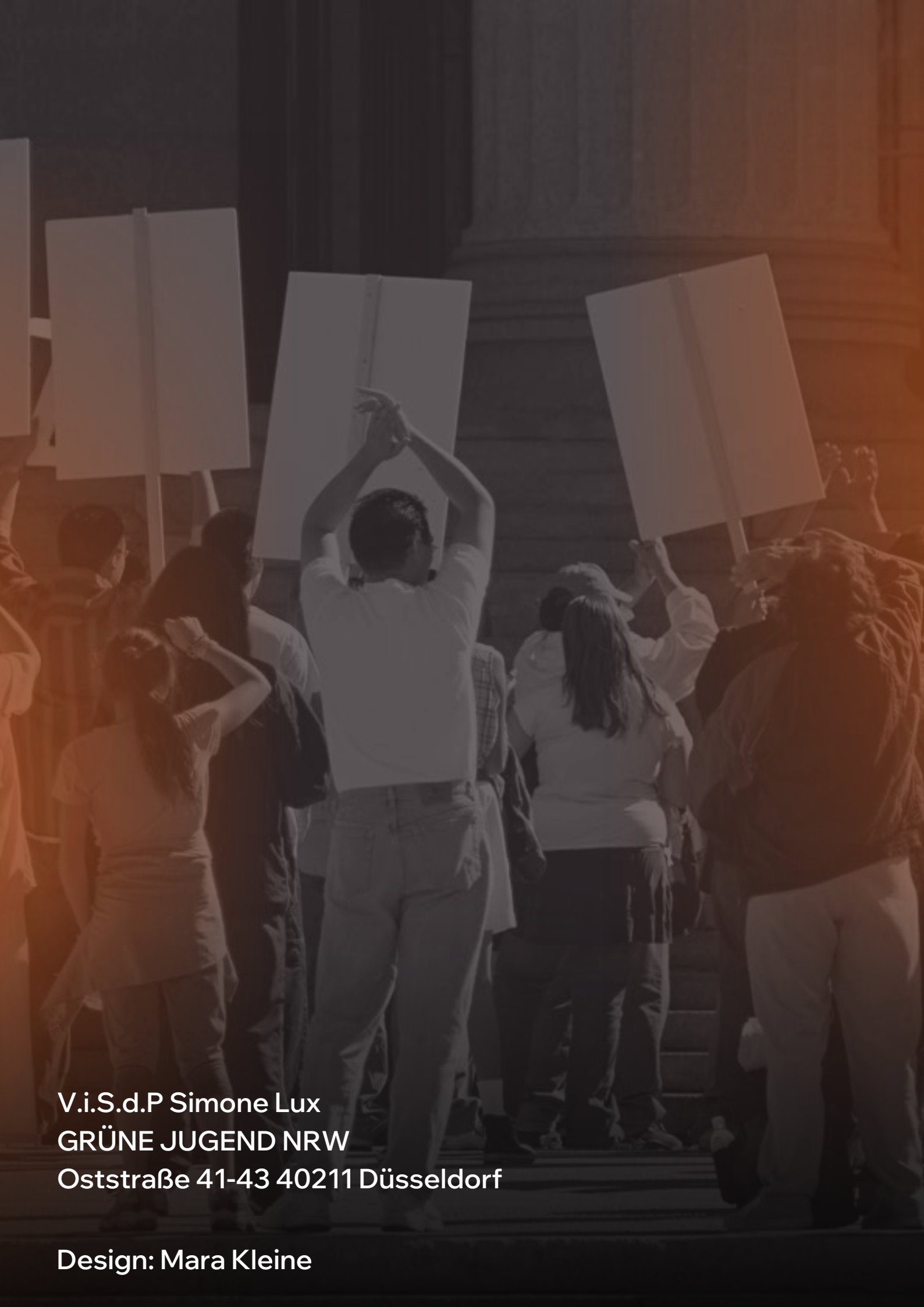
**GRÜNE
JUGEND
NRW**

Unsere Stärke. Unser Widerstand.

**Wir sind die
Veränderung.**

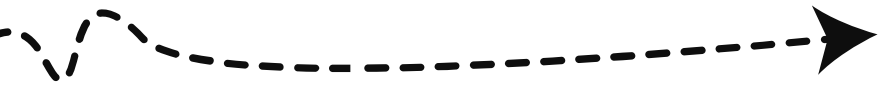


**Landesmitgliederversammlung
10-12 April 2026 Xanten**



V.i.S.d.P Simone Lux
GRÜNE JUGEND NRW
Oststraße 41-43 40211 Düsseldorf

Design: Mara Kleine



Inhalts- verzeichnis

- Einleitung
- Ablaufplan
- Bildungsangebot
- Tagesordnung & Antragsgrün
- Wahlen
- Anreise
- Anmeldung
- Fahrtkosten
- Awareness
- Packliste
- FAQ
- Konsensparagraph

Hey Du! ☺

Rechte Zeiten verlangen von uns mehr als nur Empörung. Sie verlangen, dass wir zusammenstehen, uns gegenseitig stärken und klar benennen, was schief läuft. Unsere Stärke entsteht in unseren Gruppen, in unseren Diskussionen, in den Momenten, in denen wir uns nicht wegducken, sondern einmischen.

Unser Widerstand ist das, was uns verbindet. Er zeigt sich, wenn wir antifeministischen Angriffen widersprechen, wenn wir rassistische Strukturen sichtbar machen, wenn wir für Klimagerechtigkeit kämpfen und uns nicht gegeneinander ausspielen lassen. Wir wissen, dass rechte Politik davon lebt, Menschen zu vereinzeln. Unsere Antwort darauf ist Solidarität und Zusammenhalt.

Wir sind die linke Gegenmacht, weil wir uns nicht damit abfinden, wie die Dinge gerade laufen. Weil wir verstehen, dass Veränderung nur passiert, wenn wir sie selbst in die Hand nehmen. Die LMV ist der Ort, an dem wir unsere Analyse schärfen, unsere Haltung festigen und uns gemeinsam darauf vorbereiten, in diesen Zeiten nicht nur standzuhalten, sondern stärker zu werden.

Wir freuen uns auf dich!

Dein Landesvorstand

Lina, Florim, Simone, Emmi, Merle, Michelle, Mara, Richard



Ablaufplan Freitag



ab 14:30 Uhr

Anreise und Anmeldung

15:30 - 17 Uhr

Kritische Männlichkeit &
FLINTA*-Plenum

17 - 18 Uhr

Abendessen

18 - 20 Uhr

Versammlung

20:15 - 21:45 Uhr

Panel

21:45 - 23 Uhr

Abendprogramm

Ablaufplan Samstag



8 - 9 Uhr

Frühstück

9 - 11:30 Uhr

Workshopphase 1

11:30 - 13 Uhr

Mittagessen &
Vernetzungstreffen für
migrantisierte Mitglieder

13:30 - 16 Uhr

Workshopphase 2

16:30 - 18 Uhr

Versammlung

18 - 19 Uhr

Abendessen

19 - 20:30 Uhr

Versammlung

20:30 - 23 Uhr

Abendprogramm

Ablaufplan Sonntag



8 - 9 Uhr

Frühstück

9 - 10:30 Uhr

Workshopphase

11 - 12 Uhr

Versammlung

12 - 13 Uhr

Mittagessen

13 - 14 Uhr

Versammlung

14 - 15 Uhr

Reflexion &
gemeinsamer Abschluss

15 Uhr

Abreise

Bildungsangebot



Option 1: Kritische Männlichkeit Workshop

Referent*in: Moritz Frings, Bundesvorstand GRÜNE
JUGEND

Option 2: FLINTA* Empowerment

Referent*innen: Merle und Lina von der GRÜNEN JUGEND
NRW.

Das Plenum richtet sich an Frauen, Lesben, inter, nicht
binäre, trans* und agender Personen.

Freitag 15:30 - 17 Uhr

PANEL:

Gemeinsam stark nach dem 19. Februar

Mit der Bildungsinitiative Ferhat Unvar e.V. und
Landessprecher Florim der GRÜNEN JUGEND NRW.

Beim rassistischen Anschlag in Hanau am 19. Februar 2020 wurden neun Menschen ermordet – die meisten von ihnen migrantisiert. Bis heute kämpfen ihre Familien unermüdlich für Aufklärung, Gerechtigkeit und politische Konsequenzen. Eine von ihnen ist Serpil Temiz Unvar. Sie verlor ihren Sohn Ferhat bei dem Anschlag.

Doch anstatt im Schmerz zu verharren, entschied sie sich, ihn in etwas Kraftvolles zu verwandeln: Sie gründete die Bildungsinitiative Ferhat Unvar. Diese setzt sich gegen Rassismus und Rechtsextremismus ein, schafft Räume für Erinnerung, Austausch und gesellschaftlichen Wandel.

Nach einem kurzen Vortrag der Initiative möchten wir den Anschlag gemeinsam politisch einordnen und über konkrete Handlungsansätze sowie Formen der Erinnerungsarbeit ins Gespräch kommen.

Freitag 20:15 - 21:45 Uhr

WORKSHOPPHASE 1:

Faschismus verstehen heißt ihn zu bekämpfen – Gesellschaft, Krise und Kapitalismus

Referent*in: Bildungsteam GRÜNE JUGEND NRW

Warum erleben wir gerade einen massiven Rechtsruck?
Reicht der Begriff „Rechtsextremismus“ oder müssen wir von Faschismus sprechen?

In diesem Grundlagenworkshop klären wir zentrale Begriffe und analysieren, unter welchen gesellschaftlichen Bedingungen Faschismus entsteht. Dabei werfen wir einen Blick auf das Prinzip der neoliberalen Hegemonie und die Bedeutung von sozialer Spaltung und Krisendynamiken im Kapitalismus.

Ziel des Workshops ist es, die Funktionsweisen von Faschismus strukturell zu verstehen, als Grundlage für eine wirksame antifaschistische Praxis.

Der Workshop richtet sich explizit an Einsteiger*innen, Vorkenntnisse sind nicht notwendig.

Samstag 9 - 11:30 Uhr

WORKSHOP 2:

Die Bombenanschläge des Nationalsozialistischen Untergrunds (NSU) in Köln

Referent*innen: Initiative „Keupstraße ist überall“

Die Initiative „Keupstraße ist überall“ wurde 2013 in Köln-Mülheim gegründet. Sie ist ein Zusammenschluss von Geschädigten und solidarischen Unterstützer*innen aus der breiten Zivilgesellschaft anlässlich des Nagelbombenanschlags in der Kölner Keupstraße im Jahr 2004 durch die rechtsterroristische Gruppe „Nationalsozialistischer Untergrund“ (NSU).

Die Initiative arbeitet nicht nur zum Anschlag in der Keupstraße, sondern auch zum Sprengstoffanschlag in der Probsteigasse in der Kölner Innenstadt im Jahr 2001, der ebenfalls vom NSU verübt wurde.

Die Initiative möchte durch ihre Arbeit die Erfahrungen und Leidensgeschichten der Betroffenen sichtbar und hörbar machen, sowie Rechtsextremismus und Rassismus bekämpfen.

Thematisiert werden die rassistischen Motive der Taten sowie der gesellschaftliche Kontext, aus der Perspektive der Betroffenen.

Samstag 9 - 11:30 Uhr

WORKSHOP 3:

Rechte Netzwerke international: Strategien erkennen, Widerstand stärken

Referent*in: Laetitia Wendt (GRÜNE JUGEND Bundesvorstand) und Sebastian Dambaur (GRÜNE JUGEND Hessen)

Rechte und extrem rechte Gruppen organisieren sich zunehmend international, vernetzen sich digital und versuchen gesellschaftliche Diskurse nach rechts zu verschieben. Um ihnen wirksam begegnen zu können, ist es wichtig, ihre Strukturen, Strategien und Ideologien zu verstehen.

In diesem Workshop schauen wir uns an, wie rechte Netzwerke in Deutschland und international aufgebaut sind, welche Narrative sie verbreiten und wie sie versuchen, Einfluss auf Gesellschaft und Politik zu nehmen. Gemeinsam analysieren wir aktuelle Entwicklungen und diskutieren, welche Rolle zivilgesellschaftlicher und antifaschistischer Widerstand spielen kann.

Samstag 9 - 11:30 Uhr

WORKSHOP 4:

Faschismus, Patriarchat, Antifeminismus: Macht, Kontrolle, Widerstand!

Referent*in: Bildungsteam GRÜNE JUGEND NRW

Warum ist der Kampf gegen Feminismus oft der erste Schritt in Richtung Rechtsextremismus? In diesem Workshop untersuchen wir die „ideologische Brücke“ zwischen Faschismus und Antifeminismus. Wir decken auf, warum autoritäre Systeme eine strikte Rollenverteilung von Mann und Frau brauchen, um zu funktionieren und warum die Selbstbestimmung von FLINTA-Personen* das rechte Weltbild im Kern erschüttert.

Wir schauen uns die Realität hinter der Theorie an:

- Körper als Schlachtfeld: Wie Angriffe auf Abtreibungsrechte und die Diskriminierung von trans* Personen als Machtinstrumente dienen.
- Die Rolle der Frau: Warum auch Frauen in rechten Bewegungen aktiv sind und welche Funktionen sie dort übernehmen.

Samstag 9 - 11:30 Uhr

- Widerstand leisten: Wie sieht ein feministischer Antifaschismus aus, der sich gegen den aktuellen gesellschaftlichen Rückschritt wehrt?

Gemeinsam erarbeiten wir Strategien, um diese Zusammenhänge zu erkennen und ihnen entschlossen entgegenzutreten.

Empfohlene Vorkenntnisse:

Grundverständnis von Patriarchat und Faschismus, FLINTA*-Begriff, ein Interesse an aktuellen gesellschaftlichen Debatten (z. B. Selbstbestimmungsgesetz, §218 oder die Strategien der Neuen Rechten)

Samstag 9 - 11:30 Uhr

Workshop 1:

Faschismus verstehen heißt ihn zu bekämpfen – Gesellschaft, Krise und Kapitalismus

Referent*in: Bildungsteam GRÜNE JUGEND NRW

Warum erleben wir gerade einen massiven Rechtsruck? Reicht der Begriff „Rechtsextremismus“ oder müssen wir von Faschismus sprechen?

In diesem Grundlagenworkshop klären wir zentrale Begriffe und analysieren, unter welchen gesellschaftlichen Bedingungen Faschismus entsteht. Dabei werfen wir einen Blick auf das Prinzip der neoliberalen Hegemonie und die Bedeutung von sozialer Spaltung und Krisendynamiken im Kapitalismus.

Ziel des Workshops ist es, die Funktionsweisen von Faschismus strukturell zu verstehen, als Grundlage für eine wirksame antifaschistische Praxis.

Der Workshop richtet sich explizit an Einsteiger*innen, Vorkenntnisse sind nicht notwendig.

WORKSHOP 2:

Die Bombenanschläge des Nationalsozialistischen Untergrunds (NSU) in Köln

Referent*innen: Initiative „Keupstraße ist überall“

Beschreibung siehe oben.

Samstag 13.30-16.00 Uhr

WORKSHOP 3:

Aesthetic Fascism? Wie rechte Trends Antifeminismus normalisieren und wie wir feministisch kontern

Referentin: Jette Nietzard

Perfekte Ästhetik, „natürliche“ Rollenbilder und vermeintliche Geborgenheit: Rechte Akteur*innen nutzen Lifestyle-Trends wie TradWives oder Skinny-Ideale, um antifeministische Botschaften anschlussfähig zu machen. Hinter den soften Filtern steckt jedoch eine klare politische Agenda.

In diesem Workshop mit Jette (ehemalige Bundessprecherin der GRÜNEN JUGEND) schauen wir uns an, wie rechte Inhalte auf Social Media funktionieren. Gemeinsam analysieren wir, warum Algorithmen polarisierende und scheinbar „einfache“ Antworten belohnen – und wie antifeministische Narrative gezielt verbreitet werden, um patriarchale Rollenbilder zu normalisieren und FLINTA*-Personen zu marginalisieren.

Gemeinsam erarbeiten wir warum der Algorithmus von Natur aus rechts blickt und wie aus harmlosen Trends politische Rekrutierung wird und was wir daraus für unsere Social-Media Arbeit lernen können.

Samstag 13.30-16.00 Uhr

WORKSHOP 4:

Tax the Rich, Fight the Right – Klassenkampf statt Spaltung

Referentin: Stina aus dem GRÜNE JUGEND Bundesvorstand

Rechte Politik lebt davon, Menschen gegeneinander auszuspielen und von den eigentlichen Machtverhältnissen abzulenken.

Im Workshop schauen wir uns an, wer heute wirklich Macht hat: große Konzerne, Tech-Milliardäre und Vermögende, die von Ausbeutung profitieren und gleichzeitig politische Debatten beeinflussen. Wir sprechen darüber, warum das Versprechen vom sozialen Aufstieg für viele Menschen immer leerer wird und wie Rechte genau diesen Frust für ihre Politik nutzen.

Außerdem geht es um die Frage, wie wir Kämpfe wieder stärker zusammenbringen können: Arbeitskämpfe, Klimabewegung und antifaschistischen Widerstand. Ein Klassenkampf, der wirklich stark ist, muss solidarisch sein und darf niemanden ausschließen.

Samstag 13.30-16.00 Uhr

WORKSHOP 1:

Linker Machtaufbau – Strategien des linken Populismus

Referent*in: Bildungsteam GRÜNE JUGEND NRW

Wie können progressive Kräfte gesellschaftliche Mehrheiten gewinnen und echte politische Macht aufbauen? Dieser Workshop beschäftigt sich damit, wie linker Populismus nach Chantal Mouffe als strategisches Werkzeug genutzt werden kann, um Menschen zu mobilisieren, klare politische Konfliktlinien zu setzen und breite Bündnisse zu schaffen.

Gemeinsam schauen wir uns an, wie progressive Bewegungen und Politiker*innen Narrative entwickeln, Emotionen ansprechen und politische Gegner klar benennen, um Unterstützung zu organisieren und Druck aufzubauen. Beispiele aus der Praxis – etwa von Alexandria Ocasio-Cortez, Zohran Mamdani oder Bernie Sanders – zeigen, wie solche Strategien konkret eingesetzt werden.

Im Workshop geht es nicht nur um Analyse, sondern vor allem um Anwendung: Wie können wir selbst überzeugende politische Erzählungen entwickeln? Wie erreichen wir Menschen über unsere eigenen Szenen hinaus? Und wie lassen sich diese Strategien für linken Machtaufbau in Kampagnen, Bewegungen und Organisationen nutzen?

Der Workshop ist für alle zugänglich, jedoch werden wir im ersten Teil theoretische Texte von Chantal Mouffe lesen. Wir versuchen jedoch, es auch für Personen ohne Vorkenntnisse verständlich zu machen.

Sonntag 9.00-10.30 Uhr

Im Workshop geht es nicht nur um Analyse, sondern vor allem um Anwendung: Wie können wir selbst überzeugende politische Erzählungen entwickeln?

Wie erreichen wir Menschen über unsere eigenen Szenen hinaus? Und wie lassen sich diese Strategien für linken Machtaufbau in Kampagnen, Bewegungen und Organisationen nutzen?

Der Workshop ist für alle zugänglich, jedoch werden wir im ersten Teil theoretische Texte von Chantal Mouffe lesen. Wir versuchen jedoch, es auch für Personen ohne Vorkenntnisse verständlich zu machen.

WORKSHOP 2:

Antifaschismus vor Ort – von der Analyse zur Praxis

Referent*in: Anton Hensky

Wie sieht antifaschistische Arbeit konkret vor Ort aus? Nach einem Wochenende mit vielen Analysen und Diskussionen geht es in diesem Workshop darum, das Gelernte in die Praxis zu übersetzen.

Sonntag 9.00-10.30 Uhr

Gemeinsam schauen wir darauf, welche Möglichkeiten es gibt, im eigenen Umfeld aktiv zu werden: in der Nachbarschaft, an der Schule oder Uni, im Betrieb oder in lokalen Initiativen. Welche Strategien funktionieren, um rechte Strukturen sichtbar zu machen, ihnen etwas entgegenzusetzen und gleichzeitig solidarische Netzwerke aufzubauen?

Der Workshop soll Raum geben, Ideen zu sammeln, Erfahrungen auszutauschen und konkrete Ansätze zu entwickeln. Ziel ist, dass alle mit ein paar praktischen Werkzeugen und Ideen nach Hause gehen, wie antifaschistische Arbeit im eigenen Ort aussehen kann.

WORKSHOP 3:

Gemeinsam stark: Strategien des Organizing

Referent*in: folgt.

Viele Menschen spüren steigende Mieten, unsichere Jobs oder Druck im Alltag. Oft bleibt das Gefühl, damit allein zu sein. Organizing bedeutet, genau dort anzusetzen: Menschen zusammenzubringen, gemeinsame Interessen zu erkennen und gemeinsam Druck aufzubauen.

Sonntag 9.00-10.30 Uhr

In diesem Workshop schauen wir uns an, wie Organizing konkret funktionieren kann – zum Beispiel in Mietkämpfen, in der Nachbarschaft oder am Arbeitsplatz. Wie spricht man Menschen an? Wie findet man gemeinsame Forderungen? Und wie entsteht aus einzelnen Problemen eine kollektive Bewegung?

Anhand von Beispielen aus Mieter*innenkämpfen und anderen lokalen Initiativen geht es darum, praktische Methoden kennenzulernen und auszuprobieren. Ziel ist es zu verstehen, wie aus Frust über Ungerechtigkeit gemeinsames Handeln entstehen kann.

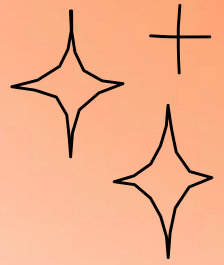
Sonntag 9.00-10.30 Uhr

Tagesordnung & Antragsgrün

Findest du über den QR - Code
und über unsere Website!



Wahlen



FOLGENDE WAHLEN FINDEN IM RAHMEN DER FRÜHJAHR-S-LMV STATT:

- Wahl der Delegierten zum Länderrat
- Wahl der Delegierten zum Landesparteirat
- Wahl der Delegierten zum Landesfinanzrat
- Wahl des Schiedsgerichts
- Nachwahl Rechnungsprüfung (quotiert)
- Nachwahl Ersatzdelegierte LDK (offen)
- Nachwahl Beisitzer*in (offen)

Du kannst deine schriftliche Bewerbung online über das Antragsgrün vorab einreichen. Hier findest du auch die Übersicht aller eingereichten Kandidaturen. Bewerbungen sind auch spontan vor Ort möglich, wenn die jeweilige Wahl auf der LMV aufgerufen wird.

INFOS ZU DEN ÄMTERN UND AUFGABEN, DIE ZUR WAHL STEHEN:

- Länderrat-Delegierte: Der Länderrat ist das höchste beschlussfassende Gremium nach der Bundesmitgliederversammlung. Zwischen den Mitgliederversammlungen beschließt er über Richtlinien der Politik, kontrolliert den Bundesvorstand und nimmt seine Berichte entgegen. Außerdem kann der Länderrat den Haushalt mit Zustimmung des Bundesfinanzausschusses vorläufig bis zur nächsten Mitgliederversammlung in Kraft setzen.

- Landesparteirat-Delegierte: Der Landesparteirat ist so etwas wie das kleine Geschwister der Landesdelegiertenkonferenz. Da dort weniger Delegierte teilnehmen, sind die Entscheidungen meist nicht so weitreichend wie auf einer LDK. Dafür tagt der LPR häufiger – mindestens zweimal im Jahr.“
- Landesfinanzrat: Im Landesfinanzrat der Altgrünen kämpfen wir um höhere Mittel für unseren GJ-Landesverband!
- Schiedsgericht: Das Landesschiedsgericht entscheidet zum Beispiel darüber, wie Satzung und Geschäftsordnung auszulegen sind, wenn darüber Uneinigkeit besteht – etwa bei Streitigkeiten zwischen Mitgliedern oder Basisgruppen. Entsprechend solltet ihr eine Vorliebe für Satzungen und Statuten mitbringen.
- Rechnungsprüfung: Ohne eine gute Rechnungsprüfung geht in keinem Verband etwas – sie schaut der Schatzmeisterei auf die Finger und berichtet den Mitgliedern einmal jährlich, ob über Einnahmen und Ausgaben ordentlich Buch geführt wurde.

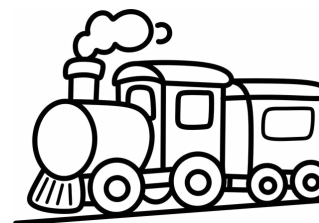
- Ersatzdelegierte LDK: Die Landesdelegiertenkonferenz ist das höchste beschlussfassende Gremium der Landes-Grünen und entspricht damit unserer LMV. Im Gegensatz zu uns haben die Grünen allerdings ein Delegierten-System, es können also nicht einfach alle Mitglieder zum Parteitag fahren – als Jugendverband haben wir aber zwei eigene Delis, die auf LDKen volles Stimmrecht haben!
- Beisitzer*in: Die vier Beisitzer*innen entlasten den geschäftsführenden Landesvorstand und übernehmen anfallende Aufgaben aus allen zuvor genannten Bereichen. Dabei kann es sich zum Beispiel um die Mitarbeit in Bündnissen handeln, die Vorbereitung von Anträgen oder die Betreuung von Arbeitskreisen. Generell ist der zeitliche Aufwand im Beisitz nicht so groß wie im geschäftsführenden Vorstand, dennoch ist die Arbeit ungemein wertvoll!

Anreise

Die Frühjahrs-LMV 2026 findet an diesem Veranstaltungsort statt: DJH Jugendherberge Xanten , Südsee, Bankscher Weg 4, 46509 Xanten

Bus: Jugendherberge (0,3 km)

Bahnhof: Xanten Bahnhof (3 km)



Anmeldung



Die Anmeldung für eine Teilnahme mit Übernachtung ist bis zum 30. März 2026 möglich.

Die Kapazitäten der Betten ist begrenzt, sodass es passieren kann, dass bereits vor dem 30. März 2026 keine Anmeldungen mit Übernachtung mehr möglich sind.

Gerne können wir dich aber auf die Warteliste für ein Bett setzen, sollten die Kapazitäten ausgeschöpft sein. Eine spontane Übernachtung ohne vorherige Anmeldung ist nicht möglich.

Fahrtkosten

Sollten dir Fahrtkosten für die An- und Abreise bei der LMV entstanden sein, kannst du dir diese von der GJ NRW erstatten lassen. Bitte nutze dafür unser Fahrtkostenerstattungs-Formular, dass du auf unserer Website unter “Service” > “Downloadbereich” herunterladen kannst und reiche es ausgefüllt und unterschrieben mit allen Belegen ein.

Das geht auch im Nachgang zur LMV per Mail als PDF mit einer digitalen Unterschrift. Solltest du allerdings keine digitalen Belege haben, sondern z.B. ein Ticket vom Automaten, brauchen wir diese im Original per Post.

Wenn du ein Abonnement für den ÖPNV hast, mit dem du Bielefeld kostenlos erreichen kannst, können wir dir keine Fahrtkosten erstatten. Beachte bitte auch die Bedingungen auf dem Erstattungsformular, zu denen wir Fahrtkosten entsprechend unserer Finanzordnung erstatten

Awareness

Wenn du schon einmal bei einer Landesmitgliederversammlung dabei warst, wird dir die „Awareness-Gruppe“ (AWG) bereits ein Begriff sein.

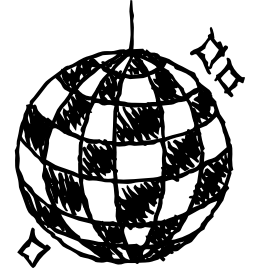
Dabei handelt es sich um eine Gruppe von freiwilligen Mitgliedern der GJ NRW, die für eure Rückmeldungen, Sorgen und Bedenken stets ein offenes Ohr haben und im Besonderen darauf achten, dass wir fair und gemäß unseres Selbstverständnisses als Verband miteinander umgehen. Die Personen aus der AWG werden sich vor Ort noch einmal vorstellen und dir erläutern, wie du sie kontaktieren kannst.

Bitte beachte unseren Konsensparagrafen, den du auf unserer Webseite unter „Service: Downloads“ und auch am Ende dieses Readers findest und unterstütze uns dabei, dass sich alle Teilis auf den Veranstaltungen der GJ NRW wohlfühlen können. Die Nummer des Awareness-Teams ist die:

015756067046

Ruf an, wenn du das Awareness-Team brauchst – es ist dauerhaft erreichbar.

Packliste



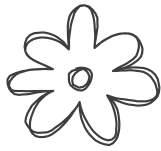
Bitte bring folgende Dinge mit zur LMV:

- Ein Ausweisdokument (Personalausweis, Führerschein)
- Bei Minderjährigen: Eine Einverständniserklärung deiner Erziehungsberechtigten für deine Teilnahme mit Original-Unterschrift
- Handtuch
- Hygieneartikel
- Medikamente, die du benötigst oder benötigen könntest
- Bargeld für die Getränke
- Snacks
- Glutenfreie(s) Brot/Brötchen, wenn du eine Glutenunverträglichkeit hast
- Kopfhörer
- Eine Wärmeflasche, falls du nachts frierst (wir haben einen Wasserkocher)

Wir stellen vor Ort:

- vegane Verpflegung zum Frühstück, Mittag, und Abendessen (erste Mahlzeit ist das Abendessen am Freitag, letzte Mahlzeit ist das Mittagessen am Sonntag)
- Bettwäsche

FAQ



Die Landesmitgliederversammlung...

...ist „das höchste beschlussfassende Organ der GRÜNEN JUGEND NRW“. So steht es in unserer Satzung geschrieben. Und schon durch diese sehr förmlichen Worte wird klar, dass es sich um eine besondere und nicht alltägliche ‚Veranstaltung‘ handeln muss. Was die Landesmitgliederversammlung (abgekürzt LMV) besonders macht, wer dorthin darf und was in ihrem Rahmen alles so passiert, wird im Folgenden erklärt:

Wozu gibt es Landesmitgliederversammlungen?

Wir sind ein Verband, in dem alle Mitglieder die Möglichkeit auf Mitbestimmung und Teilhabe bekommen. Diesem Selbstverständnis entsprechend werden viele wichtige Entscheidungen von der LMV getroffen, denn hier dürfen alle Mitglieder der GRÜNEN JUGEND NRW teilnehmen, sich in Debatten einbringen und ihre Stimme abgeben.

Mit anderen Worten: Wir alle sind die LMV! Dafür kommen wir mindestens zweimal im Jahr an einem Ort in NRW zusammen, meistens im Frühjahr und im Herbst. Um die LMV herum gibt es viele Bildungsangebote (Workshop o.Ä.) und Vernetzungsformate, die den Ablauf der eigentlichen Versammlung ergänzen.

Welche Aufgaben hat eine LMV?

Hierfür müssen wir wieder in die Satzung schauen, die in §5 u.a. folgende Aufgaben definiert:

- Wahlen: Landesvorstand, Delegationen (z.B. für den grünen Parteitag, die sog. Landesdelegiertenkonferenz), Landesschiedsgericht, Rechnungsprüfer*innen, Mitgliedermagazin)
- Entgegennahme von Berichten
- Beschluss des Haushaltes
- Entlastung des Landesvorstandes: Der Landesvorstand muss gegenüber der LMV Rechenschaft leisten.
- Entscheidung über Anträge: Wird ein Antrag gestellt, dann bringt der*die Antragssteller*in diesen zunächst ein, d.h. der Antrag wird begründet. Anschließend gibt es die Möglichkeit, gegen ihn zu reden und ggf. eine Debatte zu führen.

Erst dann wird über den Antrag abgestimmt.

Es gibt verschiedene Arten von Anträgen:

Satzungsänderungsanträge: Stimmen 2/3 der Mitglieder für den Antrag, ist er angenommen. Das bedeutet, die Satzung wird entsprechend geändert. V-Anträge: Sog.

„Verschiedenes-Anträge“ sind inhaltliche Anträge und werden mit einer einfachen Mehrheit abgestimmt. Es benötigt mehr „Ja-“ als „Nein-Stimmen“, damit der Antrag angenommen ist. Anträge auf Anerkennung: Gründen sich Kreisverbände oder Arbeitskreise, müssen diese von der LMV offiziell anerkannt werden.

Änderungsanträge: An bereits bestehende Anträge können sog. „Änderungsanträge“ gestellt werden. Auch diese werden eingebracht, debattiert und abgestimmt, sofern es vorher keine Einigung zwischen den Antragsteller*innen gab.

GO-Anträge: Die LMV wird durch eine Geschäftsordnung (abgekürzt mit: GO) geregelt. Durch das Heben beider Arme (bei Präsenzveranstaltungen) kann ein solcher Antrag gestellt werden, beispielsweise um die Redezeit zu begrenzen, Vertagen eines Antrages usw.

Welche Regelungen gibt es für die LMV?

Wenn so viele Mitglieder zusammenkommen und sich einbringen können, muss es Regeln und Abläufe geben, damit kein Chaos ausbricht. Dafür gibt es die Satzung und vor allem die bereits angesprochene GO (s.o.).

Das Wichtigste, was du wissen musst gibt es hier im Überblick:

Mit deiner Einladung erhältst du den Vorschlag zur Tagesordnung. Dieser wird zu Beginn der LMV abgestimmt und ggf. nochmal geändert. Anschließend werden die „abgearbeitet“. Ebenfalls zu Beginn der LMV wird eine Tagungsleitung gewählt. Diese wird auch als „Präsidium“ bezeichnet. Das Präsidium leitet durch die Tagesordnung und erteilt das Rederecht.

Rederecht haben alle anwesenden Mitglieder! In den meisten Fällen wird zu Beginn der LMV entschieden, wie lange Redebeiträge dauern dürfen. Dies ermöglicht einen fairen und reibungslosen Fortgang der Versammlung. Das Präsidium führt eine Redeliste und arbeitet diese ab.

Bei der Herbst-LMV 2020 haben wir unsere Quotierung neu geregelt:

das FINTA* -Statut umfasst Frauen, inter, nicht-binäre, trans, agender Personen und Personen, die andere Selbstbezeichnungen für sich wählen. Diese Quotierung kommt in allen Gremien, also auch der LMV, zum Tragen und liegt bei mindestens 50% Anteil von FINTA* -Personen. Sie gilt für Redelisten genauso wie für die Besetzung von Gremien. Daher gibt es z.B. im Landesvorstand oder im Länderrat offene und geschlossene Plätze. FINTA* -Personen können auf beide Plätze kandidieren.

Wie läuft das ganze denn nun ab?

Wir wissen, warum die LMV für den Verband wichtig ist und wie sie geregelt ablaufen kann. Doch die eigentliche Mitgliederversammlung wird i.d.R. ergänzt durch ein größeres Rahmenprogramm: Du erhältst spätestens vier Wochen vor Beginn der Versammlung deine Einladung mit der Möglichkeit zur Anmeldung. Im Vorfeld musst du einen Teilnahmebeitrag zahlen. Ist dir dies nicht möglich, kannst du dich an den Landesvorstand wenden, und es wird gemeinsam eine Lösung gefunden.

Eine LMV erstreckt sich in den meisten Fällen über ein ganzes Wochenende. Doch bereits vorab kann das Rahmenprogramm starten. Dazu gehören vor allem verschiedene Vernetzungstreffen, die auch noch während des LMVWochenendes stattfinden. Dies können Treffen sein für z.B.: Mandatsträger*innen, Neumitglieder, Kreisverbandssprecher*innen, Bezirke Während des Wochenendes finden dann auch verschiedene Bildungsformate statt. Diese stehen im Zusammenhang mit dem inhaltlichen Leitthema der LMV.

An wen kann ich mich wenden, wenn ich mich unwohl fühle?

Gibt es Probleme oder fühlst du dich unwohl, ist die Awareness Group (AWG, mehr dazu auf S. 12) eine Möglichkeit, unkompliziert und vertraulich Menschen anzusprechen, die dir helfen und/ oder beistehen können. Die Mitglieder der AWG werden zu Beginn vorgestellt und sind über eine eigene Telefonnummer erreichbar. Die Nummer der Awareness-Group ist: 01514 4206653

Konsensparagraf

- 1** Wir setzen uns dafür ein, dass in unserer Organisation keine Grenzverletzungen, kein sexueller Missbrauch und keine sexualisierte Gewalt möglich sind.
- 2** Wir ergreifen Partei gegen sexistisches, diskriminierendes, grenzüberschreitendes und gewalttätiges Verhalten. Abwertendes Verhalten wird bei uns benannt und nicht toleriert.

3 Die GRÜNE JUGEND NRW sieht sich in der Verantwortung, gegenüber ihren Mitgliedern und auch explizit gegenüber ihren minderjährigen Mitgliedern für einen konsensorientierten Umgang miteinander zu werben. In unserer Organisation gilt nicht nur „Nein heißt Nein“, sondern „Ja heißt Ja“. Das heißt, dass alle Beteiligten in der Interaktion untereinander stets die explizite Zustimmung ihres Gegenübers achten und einholen.

4 Im Umgang mit Opfern sexualisierter Gewalt wollen wir ein vertrauensvolles Umfeld schaffen. Dabei respektieren wir insbesondere die individuellen Grenzen und die Intimsphäre der anderen.

5 Unsere Verhaltensregeln gelten zwischen allen Mitgliedern, hauptamtlich Beschäftigten in unserer Organisation und Besucher*innen. Wir nehmen Grenzüberschreitungen durch andere bewusst wahr und vertuschen diese nicht.

6 Auf folgende Punkte zu unserem Jugendschutzkonzept möchten wir euch hinweisen:

- Mitglieder unter 18 Jahren dürfen keinen Alkohol erhalten oder trinken.
- Mitglieder unter 18 Jahren dürfen keine branntweinhaltigen Getränke erhalten oder trinken.
- Sexuelle Handlungen mit Personen unter 14 Jahren können strafrechtliche Folgen haben.
- Sexuelle Handlungen zwischen Personen, die zwischen 14 und 16 Jahren alt sind, und Personen, die über 21 Jahre alt sind, können strafrechtliche Folgen haben.

